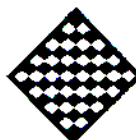


Zum "Vormerken", denn gleich nach den Sommerferien geht's los!

Terminvorschau:

Fr. 13.08.93 Ranglistenbesprechung
Sa. 14.08.93 Dorfhock Merzhausen (Standmitarbeit)
So. 15.08.93 Dorfhock Merzhausen ((Standmitarbeit)
So. 26.09.93 1. Verbandsrundenspiel
So. 17.10.93 2. Verbandsrundenspiel
So. 21.11.93 3. Verbandsrundenspiel
So. 12.12.93 4. Verbandsrundenspiel
So. 16.01.94 5. Verbandsrundenspiel
So. 06.02.94 6. Verbandsrundenspiel
So. 27.02.94 7. Verbandsrundenspiel
So. 20.03.94 8. Verbandsrundenspiel
01.04. bis 09.04.94 Schachkongreß in Hockenheim
So.24.04.94 9. Verbandsrundenspiel



SCHACHFREUNDE
MERZHAUSEN 1965 e.V.



Dauerschach

4

Schachfreunde Merzhausen 19
K.Wenzler, Hildastr. 10, 78

Herrn
Jörg Bertram
Kirchweg 1

7801 Wittnau

Liebe Schachfreunde,

aus Zeitgründen gibt es pro Jahr "nur" 3 Ausgaben von Dauerschach. Die Termine richten sich nach dem Spielplan, und zwar jeweils zu Beginn, in der Mitte und zum Ende der jeweiligen Saison.

Zum Abschluß der Saison 92/93 erscheint hiermit die 4. Ausgabe von Dauerschach. Durch den ausführlichen Tabellenteil kann jeder die phasenweise dramatische Saison nocheinmal Revue passieren lassen. Höhepunkt war die Relegation um den Aufstieg der zweiten Mannschaft, die mit einem 4:4 leider "unterlag".

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, daß unsere Veranstaltungen erfolgreich gestaltet werden konnten, verbunden mit der Bitte, diese Bemühungen in Zukunft noch zu verstärken. Nur unter diesem Aspekt wäre die Bildung einer 3. Mannschaft in die Tat umzusetzen. Mit einer solchen Mannschaft könnten wir langsam die nachwachsenden Jugendlichen besser integrieren und auch den bisherigen Ersatzspielern Gelegenheit geben, ihre Spielpraxis weiter zu verbessern.

Klaus Wenzler

Hägar, der schreckliche Schachfreund



Medaille: wer macht mit bei der Jugendarbeit?

Zum Abschluß der Saison seien auch einige Bemerkungen zur Situation der Schachjugend erlaubt. Wie sie schon von der Jahreshauptversammlung her wissen, hat sich eine 4er-Mannschaft der A-Jugend auf Anhieb recht erfolgreich behauptet. Aus dieser Erfahrung haben wir den Schluß gezogen, in der nächsten Saison unbedingt wieder anzutreten und zwar diesmal neben der A-Jugend - auch mit einer C-Jugendmannschaft. Denn das Schachspielen macht letztlich erst im ernstgemeinten Wettkampf Spaß; das haben die beteiligten Jugendlichen bei der letzten Spielrunde erkannt und wollen folglich deshalb auch wieder spielen. Dies sind sicher erfreuliche Perspektiven für den Verein.

Aber es gibt leider auch eine Rückseite der Medaille: Eine Jugendgruppe ist kein Selbstläufer, sondern muß betreut werden. Das heißt für die Betreuer Woche für Woche Anwesenheit und auch Vorbereitung. Das gleiche gilt für die Punkterunde: Sie erfordert die Begleitung der Jugendlichen an den entsprechenden Sonntagnachmittagen, was ja zu den Mannschaftswettkämpfen der 2. bzw. 1. Mannschaft hinzukam. In der kommenden Saison wird sich diese Arbeit verdoppeln, da wir ja mit 2 Mannschaften starten wollen. Ich führe all dies an, um zu zeigen, daß die Belastung für die Jugendbetreuer, Steffen Liegibel und mich, damit zu hoch wird! Wie ich beim Rechenschaftsbericht auf der Jahreshauptversammlung schon forderte, sollte unbedingt ein dritter Jugendbetreuer gefunden werden. Das allein schon deswegen, weil es nicht zu vermeiden ist, daß einer von uns bisweilen aus beruflichen oder privaten Gründen verhindert ist. Eine effektive Betreuung von 8 bis 10 oder gar 12 Jugendlichen durch einen Erwachsenen ist kaum möglich. Ein dritter Betreuer ist auch deshalb nötig, um auf unsere sehr heterogene Gruppe differenziert eingehen zu können: Der Jüngste besucht noch die erste Klasse, die Ältesten gehen schon in die Oberstufe.

ALSO: Wir hoffen auf das kleine Wunder, daß sich noch irgendjemand bereitfinden möge! Die Arbeit mit den Jungen ist schließlich nicht nur eine Last, sondern macht auch Spaß, und sie wird noch mehr Spaß machen, wenn wir zu dritt sind. Es wäre wirklich schade, wenn das aufhören müßte! Ein Verein ohne Jugend hat auf Dauer keine Perspektiven.

Hubert Schickl

Zähringen III - Merzhausen

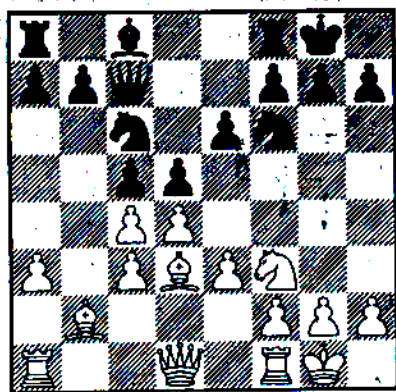
Eine überragende Partie?

Nachdem diese Partie in der letzten Ausgabe von Dauerschach schon freundlicherweise mit dem Attribut „überragend“ versehen wurde, bleibt mir nur das Fragezeichen, und die Anforderung, das selbst zu beantworten.

Auf jeden Fall hat Schwarz gewonnen, ohne daß man einen einzelnen Zug von Weiss mit dreifachem Fragezeichen versehen müsste.

NIMZO-INDISCH

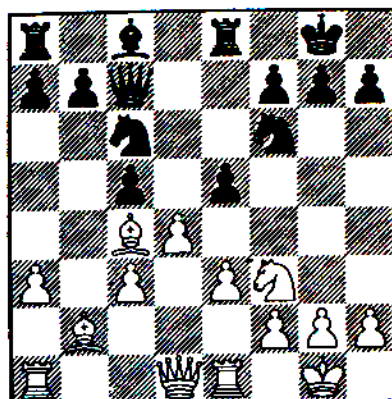
- | | | |
|-----|--------|--------|
| 1. | d2-d4 | ♘g8-f6 |
| 2. | ♘g1-f3 | d7-d5 |
| 3. | c2-c4 | e7-e6 |
| 4. | ♘b1-c3 | ♙f8-b4 |
| 5. | e2-e3 | 0-0 |
| 6. | ♙f1-d3 | c7-c5 |
| 7. | 0-0 | ♘b8-c6 |
| 8. | a2-a3 | ♙b4xc3 |
| 9. | b2xc3 | ♙d8-c7 |
| 10. | ♙c1-b2 | |



Bis hier wars nach der Theorie der Nimzo-Indischen Eröffnung. Der letzte Läuferzug ist aber sicherlich nicht ganz glücklich gewählt, und Schwarz wird im weiteren Verlauf darauf achten, daß die Diagonale geschlossen bleibt.

- | | | |
|-----|--------|-----------|
| 10. | ... | ♙f8-e8 |
| 11. | ♙f1-e1 | d5xc4 |
| 12. | ♙d3xc4 | e6-e5 (!) |

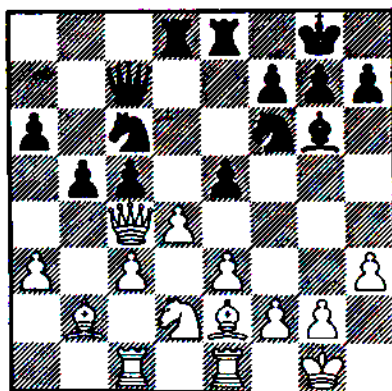
Soll den Läufer ins Spiel bringen.



13. ♙a1-c1
Auf 13. ♘g5 ♙g4 14. f3 ♙h5, und bei 13. dxe5 ♘xe5 14. ♘xe5 ♙xe5 bekommt Schwarz gute Angriffsmöglichkeiten auf den König.

- | | | |
|-----|------------|--------|
| 13. | ... | ♙c8-g4 |
| 14. | ♙c4-e2 | ♙a8-d8 |
| 15. | b2-h3 | ♙g4-h5 |
| 16. | ♘f3-d2 | ♙h5-g6 |
| 17. | ♙d1-a4 | a7-a6 |
| 18. | ♙a4-c4 (?) | |
- Hier ist vielleicht 18. ♙f3 besser.

18. ... b7-b5 !



Jetzt steht Schwarz deutlich besser.

- | | | |
|----------------------|---------|-------|
| 19. | ♙c4-a2 | |
| Wenn 19. ♙xc5?? ♙d5. | | |
| 19. | ... | c5-c4 |
| 20. | a3-a4 | e5xd4 |
| 21. | c3xd4 ? | |

Soll den Läufer entwickeln, aber da so das Feld b4 schwach wird, ist exd4 notwendig.

21. ... ♘c6-b4

22. ♙a2-a3 ?

Besser ist hier 22. ♙b3 ♘fd5 23. ♘xc4 (23. ♙d1(?) ♘a2 24. ♙a1 ♘5c3 25. ♙xc3 ♘xc3 26. ♙c1 ♘xe2 27. ♙xe2 ♙d3 28. ♙e1 b4) bxc4 24. ♙xc4 ♙a5.

22. ... ♘f6-d5 ?

Das wäre der richtige Zug in obiger Variante! In der Stellung ist natürlich gleich 22. ... ♘c2! 23. ♙xc2 ♙xc2 viel besser.

- | | | |
|-----|----------|--------|
| 23. | a4xb5 | a6xb5 |
| 24. | e3-e4 | ♙g6xe4 |
| 25. | ♙e2xc4 | b5xc4 |
| 26. | ♘d2xe4 ? | |

Jetzt ist die Partie endgültig verloren. Besser wäre 26. ♙xe4 ♙xe4 27. ♘xe4 ♘d3 28. ♙c2 ♘5f4 29. h4 ♙d7 30. ♙c3 ♙d5, wonach Schwarz den Bauern gewinnt. Bereits während der letzten Züge wirkte auf Weiss der Druck der kommenden Zeitnot und Schwarz spielte unnötig schnell, um Weiss keine Zeit zum Nachdenken zu schenken.

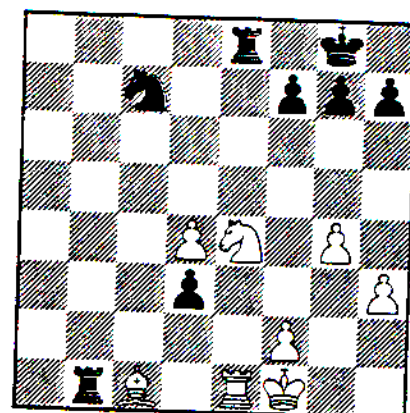
- | | | |
|------------------------------|--------|----------|
| 26. | ... | ♘b4-d3 ! |
| 27. | ♙a3xd3 | |
| Wohl noch das kleinste Übel. | | |
| 27. | ... | c4xd3 |
| 28. | ♙c1xc7 | ♘d5xc7 |
| 29. | ♙g1-f1 | |

Es drohte f5.

- | | | |
|-----|--------|----------|
| 29. | ... | ♙d8-b8 ! |
| 30. | ♙b2-c1 | |

Auch 30. ♙c3 ♘b5 oder 30. ♙a3 ♘b5 31. ♙c5 ♙xe4 32. ♙xe4 ♘c3 33. ♙d6 ♙a8 oder 30. ♙a1 ♘d5 31. f3 f5 32. ♘d6 ♙xe1 ist nicht viel besser.

- | | | |
|-----|-------|--------|
| 30. | ... | ♙b8-b1 |
| 31. | g2-g4 | |



- | | | |
|-----|--------|----------|
| 31. | ... | ♙e8xe4 ! |
| 32. | ♙e1xe4 | d3-d2 |
| 33. | ♙e4-e1 | ♙b1xc1 |

Weiss gibt auf.

Anmerkung zur Partie:

Es sei nochmal allen in Erinnerung gerufen, daß diese Partie gegen den Ingostärksten Spieler (Ingo 96) der gesamten Bereichs-kategorie gewonnen wurde! Und dieser Herr Dubeck hat ja auch schon in der Oberliga gespielt. Es bleibt dabei, es war eine wirklich fantastische Leistung. Und die aufschlußreichen Kommentare machen dies noch transparenter.

Die Bereichsklasse

Die erste Mannschaft hat das gesteckte Ziel, den Klassenerhalt, erreicht. Der 7. Platz mit einem ausgeglichenen Punktekonto wird sehr schnell relativiert, wenn man bedenkt, daß der Abstand zum Tabellendritten nur lächerliche 2 Punkte beträgt. Klar dominiert haben in dieser Saison die Ausnahmemannschaften Zähringen und Freiburg 87. Mit diesen hochklassigen Ingo-Schnitten konnte keine Mannschaft mithalten. Erfreulicherweise haben wir häufig auch stärker gespielt, als die Ingo-Prognosen dies vorausgesagt haben. Immerhin liegt unser Schnitt um rund 7 Punkte schlechter als der Rest der Klasse. Auch die Bretter 6, 7 und 8 waren von den Gegnern deutlich stärker besetzt als im Jahr zuvor.

Zu Bedenken geben muß aber auf alle Fälle, daß wir keine überragenden Siege (von Emmendingen mal abgesehen) erzielt haben, sondern oft denkbar knapp gewonnen haben. So haben wir mit unserem "ökonomischen Schach" mit nur 44% aller möglichen Brettpunkte die Hälfte aller Mannschaftspunkte errungen. Dies kann auch mal ins Auge gehen. Allerdings muß gesagt werden, daß die I. Mannschaft den Erfolg der "Zweiten" oft unterstützt hat. So hat die "Erste" insgesamt 4 Partien kampflos abgegeben um keine Ersatzleute zu benötigen und gleichzeitig noch Spieler "ausgeliehen".

Für die Zukunft muß die Rangliste bestimmt geändert werden, um auf der sicheren Seite zu sein. Dann kann Merzhausen I möglicherweise um einen der beiden sicheren Aufstiegsplätze mitreden.

Die Bretterfolge:

Bereichsklasse	Merzh.	Punkte	Gegner	
Brett:	1	115	0,33	121
Brett:	2	126	0,50	127
Brett:	3	134	0,56	134
Brett:	4	158	0,13	139
Brett:	5	153	0,65	145
Brett:	6	158	0,17	145
Brett:	7	163	0,72	154
Brett:	8	163	0,44	150
Schnitt	145	0,44	138	

Ergebnisse Bereichsklasse Saison 92/93

Merzhausen I gegen

Datum	Merzhausen Ingoschnitt	Gegner	Gegner Ingoschnitt	Punkte
27.9.92	146	Endingen I	138	4,5 : 3,5
18.10.92	151	Dreiländereck II	142	2,5 : 5,5
15.11.92	148	Zähringen III	116	2,0 : 6,0
13.12.92	146	Waldshut-Tiengen III	141	4,0 : 4,0
23.1.93	143	Unkirch I	140	4,5 : 3,5
7.2.93	148	Freiburg 87 II	124	1,5 : 6,5
7.3.93	139	Emmendingen I	153	6,0 : 2,0
21.3.93	139	Rheinfelden I	137	2,5 : 5,5
25.4.93	143	Wutachtal I	153	4,5 : 3,5
Summen	145		138	32,0 : 40,0

Der Endstand:

1.	Zähringen III	16:02	50,0
2.	SF Freiburg 87 II	15:03	45,5
3.	Waldshut-Tiengen III	11:07	39,0
4.	Dreiländereck II	10:08	38,0
5.	Endingen	10:08	37,5
6.	Rheinfelden	9:09	38,0
7.	Merzhausen I	9:09	32,0
8.	Emmendingen	5:13	29,0
9.	Unkirch	3:15	23,5
10.	Wutachtal	2:16	24+x

Die Kreisklasse B

Unerwartet gut hat die zweite Mannschaft die Saison beendet. Letztes Jahr noch vom Abstieg bedroht, dieses Jahr den Aufstieg in der Relegation nur unglücklich durch die geringfügig schlechtere Berliner Wertung verpaßt. Möglich wurde dieses "kleine Wunder" in erster Linie durch den Erfolg der ersten drei Bretter, die überdurchschnittlich Punkte gesammelt haben. In wichtigen Spielen konnten diese Bretter auch durch Spieler der ersten Mannschaft noch verstärkt werden. So wurde Zähringen IV die nur mit 6 Mann angetreten waren, mit einem 7,5:0,5 Sieg vom "Brett gefegt". Die entscheidende Schwachstelle war vielleicht die Begegnung gegen Denzlingen III, wo mit einer im Verhältnis geschwächten Mannschaft "nur" ein Remis erzielt wurde. Mit den um 3 Ingo-Punkten schlechteren Mannschaftsschnitt konnten tolle 61% aller möglichen Punkte erzielt werden. Insgesamt also eine sehr erfreuliche Saison.

Die Bretterfolge:

Kreisklasse B Durchschnitt:	Ingo Merzh.	Punkte	Ingo Gegner
Brett: 1	165	0,78	159
Brett: 2	167	0,61	160
Brett: 3	175	0,72	170
Brett: 4	175	0,50	172
Brett: 5	177	0,56	171
Brett: 6	176	0,50	184
Brett: 7	181	0,22	186
Brett: 8	206	0,67	191
Manschaftsschnitt	176	0,57	173

Ergebnisse Kreisklasse B Saison 92/93

Merzhausen II gegen:

Datum	Merzhausen Ingoschnitt	Gegner	Gegner Ingoschnitt	Punkte
27.9.92	176	Sölden II	182	5,5 : 2,5
18.10.92	184	Freiburg 87 V	196	5,0 : 3,0
15.11.92	176	Endingen II	161	2,5 : 5,5
13.12.92	183	Herbolzheim I	167	3,0 : 5,0
23.1.93	170	Gundelfingen III	179	5,5 : 2,5
7.2.93	182	Denzlingen III	174	4,0 : 4,0
7.3.93	170	Zähringen IV	163	7,5 : 0,5
21.3.93	173	Münstertal II	174	3,5 : 4,5
25.4.93	167	SW Freiburg II	164	4,5 : 3,5
Summen	175		173	41,0 : 31,0

Relegation um den Aufstieg (Nach Berliner Wertung leider verloren)
 23.5.93 167 Bad Krozingen 169 4,0 : 4,0

Der Endstand:

1.	Münstertal II	15:03	41,0
2.	Zähringen IV	<u>12:06</u>	<u>41,5</u>
3.	Merzhausen II	11:07	41,0
4.	Endingen II	10:08	40,5
5.	Herbolzheim	9:09	36,5
6.	SW Freiburg II	8:10	38,5
7.	Denzlingen III	8:10	31,5
8.	Sölden II	8:10	30,5
9.	Gundelfingen III	<u>5:13</u>	<u>32,0</u>
10.	SW Freiburg 87 V	<u>4:14</u>	<u>32,0</u>

Ehrentafel

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine stattliche Anzahl von Spielern die durch Leistungen besonders hervorgehoben sind. In die Wertung gekommen sind allerdings nur Spieler mit mindestens 5 Einsätzen.

An allen Spielen teilgenommen haben:

Josip Dukic, Andreas Krebel, Steffen Liegibel, Manuel Möller, Otto Rudolf

Den **"härtesten Brocken"** zu bewältigen hatten die Spieler mit der im Schnitt größten Ingo-Differenz

	Ingo Spieler	Ingoschnitt Gegner	Differenz
Walter Kuner	173	145	28
Steffen Liegibel	162	138	24
Jörg Bertram	176	159	17

Unsere **"Heißen Eisen"** sind die Spieler, die im Verhältnis Ihrer Ingozahl zur erreichten H-Zahl die größte Differenz aufweisen:

	Ingo	H-Zahl	Differenz
Jörg Bertram	176	131	45
Josip Dukic	167	131	36
Walter Kuner	173	145	28
Klaus Wenzler	147	144	28

Unsere **"tollen Hechte"** sind die Spieler, die insgesamt die meisten Punkte holten:

	Pkt./Spiele	Prozent
Josip Dukic	8,0/10	80%
Jörg Bertram	5,5/7	79%
Klaus Wenzler	6,0/8	75%
Ulrich Damman	4,5/6	75%

Der absolute **"Hammer der Saison"** war der in seinen 7 Rundenspielen unbesiegte

Jörg Bertram

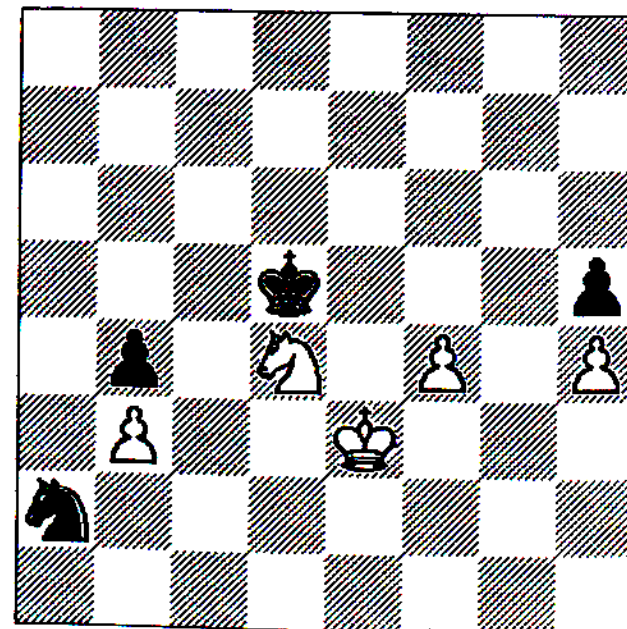
Die "dramatische" Partie

Es begann am letzten Spieltag eigentlich sehr unspektakulär. Beide Mannschaften mußten gewinnen um der zweiten Mannschaft den Relegationsplatz zu erobern. Hubert Schickl mußte in der ersten Mannschaft aushelfen und ausgerechnet auf ihn kam es beim Stand von 3,5:3,5 dann ganz alleine an.

Jörg Bertram hatte nämlich zeitgleich den knappen Sieg der Zweiten Mannschaft sichergestellt. Dies gab aber nur eine kurze Verschnaufpause. So etwa um den 43. Zug versammelte sich alles um das Brett von Hubert Schickl. Obwohl ein Mehrbauer der zugleich Freibauer ist, sehr wertvoll ist und oftmals den Sieg sichert, war diese Stellung reichlich verzwickelt. Und mit jedem Zug wurde die Spannung drückender. Hubert Schickl behielt trotz der zahlreichen Kiebitze die Nerven und sicherte mit seinem Sieg den Mannschaftserfolg und aufgrund der Abstiegsverflechtungen mit Wutachtal für die zweite Mannschaft den Relegationsplatz. Glückwunsch zu dieser kämpferischen Leistung!

Schickl-Zimmermann

42.... h5
(Diagramm)
43. Sf3 Sc1
44. Sd2 Sa2
45. Sc4 Sc1
46. Sd2 Sa2
47. Se4 Sc1
48. Sf6+ Ke6
49. Sxh5 Sxb3
50. Sg3 Kd5
51. h5 Ke6
52. h6 Kf6
53. f5 Sc5
54. Sh5+ Kxf5
55. h7 1-0



Übersicht 92/93 Mannschaftskämpfe (nach Rangliste)
Die Einzelergebnisse:

Pkt.	1	114 Schüler		
1	2 s I	121 Kröger	Endingen I	
1	2 w I	153 Bräunlin, R	Dreiländereck II	
0	1 w I	129 Maltzacher	Waldshut-Tiengen III	
1	1 s I	116 Gogel	Umkirch I	
1	1 s I	122 Roos	Emmendingen I	
1	1 w I	129 Haag	Rheinfelden I	
0	1 s I	119 Kleinjanet	Wutachtal I	
5 / 7 = 71,4%				H-Zahl: 106

Pkt.	3	117 Dukic, I		
0	1 w I	159 Schröder	Endingen I	
0	1 w I	99 Loch	Sähringen III	
1	3 w I	147 Müller	Waldshut-Tiengen III	
0,5	2 w I	122 Risch, W.	Umkirch I	
0,5	3 w I	124 Ballint, M	Freiburg 87 II	
1	2 w I	170 Kaufmann	Emmendingen I	
0	3 w I	134 Fischerlin	Rheinfelden I	
0	2 w I	153 Seidel, K	Wutachtal I	
3 / 8 = 37,5%				H-Zahl: 145

Pkt.	4	134 Fischer		
1	2 s I	96 Dubeck	Sähringen III	
0,5	3 s I	124 Messerie	Umkirch I	
0	2 s I	121 Kairallah	Freiburg 87 II	
1	3 s I	148 Kombel	Emmendingen I	
0,5	3 s I	139 Seidel, R	Wutachtal I	
3 / 5 = 60,0%				H-Zahl: 116

Pkt.	7	162 Liegibel		
0	4 s I	130 Trahasch, K	Endingen I	
0	4 w I	140 Buchkramer	Dreiländereck II	
0	3 w I	117 Richard-Geertz	Sähringen III	
0	2 s I	140 Hilpert	Waldshut-Tiengen III	
0	4 w I	138 Brüggner	Umkirch I	
0	4 s I	113 Studier	Freiburg 87 II	
0	5 w I	177 Leichen	Emmendingen I	
1	5 w I	151 Franke	Rheinfelden I	
1	5 w I	139 Huber	Wutachtal I	
2 / 9 = 22,2%				H-Zahl: 166

Pkt.	8	147 Wenzler		
1	3 w I	138 Schwald	Endingen I	
0,5	3 s I	136 Müller, H	Dreiländereck II	
1	5 w I	122 Friederich	Sähringen III	
1	5 w I	135 Ebner	Waldshut-Tiengen III	
0	5 w I	127 Grabe	Freiburg 87 II	
1	4 w I	180 Pieper	Emmendingen I	
0,5	6 s I	148 Weimann	Rheinfelden I	
1	5 s I	167 Kirchner	Wutachtal I	
6 / 8 = 75,0%				H-Zahl: 119

Pkt.	9	157 Kriebel		
0	6 s I	132 Bug, M	Endingen I	
0	5 s I	142 Schepferle	Dreiländereck II	
0	4 s I	123 Wittmeier	Sähringen III	
0	4 s I	156 Riehs	Waldshut-Tiengen III	
0,5	5 s I	148 Montarde	Umkirch I	
0	6 w I	127 Dietrich	Freiburg 87 II	
0	6 w I	147 Steinke	Emmendingen I	
0	8 s I	145 Dr. Schulte	Rheinfelden I	
0	6 w I	174 Schneider	Wutachtal I	
0,5 / 9 = 5,6%				H-Zahl: 108

Pkt.	10	145 Kiani		
1	5 w I	Schnaiter	Endingen I	
0,5	6 w I	152 Bunn	Umkirch I	
1	8 w I	Edle	Emmendingen I	
1	1 s II	133 Kabiri, Ki*	SW Freiburg II	
0	1 w II	152 Herrmann	Bad Krozingen	
3,5 / 5 = 70,0%				H-Zahl: 126

Pkt.	11	173 Kuner		
1	8 s I	131 Pletsch	Endingen I	
1	7 s I	Amersdel	Dreiländereck II	
0	6 s I	141 Weißflog	Sähringen III	
0,5	6 s I	143 Kapp	Waldshut-Tiengen III	
0,5	8 s I	164 Saffran	Umkirch I	
0	8 s I	144 Klotschsch	Freiburg 87 II	
3 / 6 = 50,0%				H-Zahl: 145

Pkt.	12	153 Bunn		
0,5	7 w I	155 Kollhofer	Endingen I	
0	6 w I	142 Schwarzwälder	Dreiländereck II	
0,5	8 s I	Gubler	Waldshut-Tiengen III	
1	2 s II	173 Löffler	Gundelfingen III	
1	1 s II	169 Kampfler	Sähringen IV	
0	3 w II	159 Ehrert	SW Freiburg II	
0	2 s II	158 Schäfer	Bad Krozingen	
3 / 7 = 42,9%				H-Zahl: 166

Pkt.	13	171 Möller, G		
0,5	2 s II	Prill, Thom	Münstertal II	
1	3 s II	162 Schmitt	SW Freiburg II	
1,5 / 2 = 75,0%				H-Zahl: 137

Pkt.	14	167 Dukic, J		
1	1 w II	167 Sarifodasan	Sölden II	
1	2 w II	163 Kulka, Kampff	Freiburg 87 V	
1	1 w II	157 Schupp	Endingen I	
0	2 w II	144 Schubert	Herbolzheim I	
1	1 w II	173 Brunelle	Gundelfingen III	
1	1 w II	185 Köckopf	Danzlingen III	
1	2 w II	139 Kampfler	Sähringen IV	
0	1 w II	130 Pfeifferle, A.	Münstertal II	
1	4 w II	191 Senole	SW Freiburg II	
1	3 w II	161 Maltan	Bad Krozingen	
8 / 10 = 80,0%				H-Zahl: 131

Pkt.	15	176 Bertram		
0,5	1 s II	169 Basser	Freiburg 87 V	
0,5	2 w II	149 Schwahr	Endingen I	
1	3 w II	170 Grail	Gundelfingen III	
0,5	3 s II	155 Vanden Dungen	Sähringen IV	
1	3 w II	154 Klöppel	Münstertal II	
1	5 w II	154 Litt, K	SW Freiburg II	
1	4 s II	163 Biberstein	Bad Krozingen	
5,5 / 7 = 78,6%				H-Zahl: 131

Pkt.	16	176 Möller, M		
1	2 w II	182 Lorenz	Sölden II	
1	3 s II	187 Wegmann	Freiburg 87 V	
0	3 w II	155 Köhlhofer	Endingen I	
0,5	1 s II	151 Maurer	Herbolzheim I	
0	4 s II	166 Falhaner, M.	Gundelfingen III	
0,5	2 s II	168 Reimelt	Danzlingen III	
1	4 w II	171 Hofa	Sähringen IV	
0	4 s II	171 Pfeifferle, M	Münstertal II	
0	6 w II	180 Ochsenhirt	SW Freiburg II	
0,5	5 w II	187 Rang	Bad Krozingen	
4,5 / 10 = 45,0%				H-Zahl: 177

Pkt.	17	175 Rudolf		
0,5	3 w II	190 Wellinger	Sölden II	
0,5	4 w II	197 Haag	Freiburg 87 V	
0	4 s II	162 Kötzner	Endingen I	
0,5	3 s II	179 Brombacher	Herbolzheim I	
0,5	5 w II	183 Mann	Gundelfingen III	
1	3 w II	176 Dahm	Danzlingen III	
1	5 s II	173 Avriil	Sähringen IV	
0	5 w II	159 Flaular	Münstertal II	
0	7 w II	155 Wolf	SW Freiburg II	
0	6 s II	176 Gaubert	Bad Krozingen	
4 / 10 = 40,0%				H-Zahl: 185

Pkt.	18	176 Heilmann		
1	4 s II	169 Ehrert	Sölden II	
0	5 s II	189 Ransinger, A.	Freiburg 87 V	
0	5 w II	160 Eltermann	Endingen I	
0	4 w II	154 Föhrenbacher	Herbolzheim I	
0,5	6 s II	180 Graf	Gundelfingen III	
1	6 w II	160 Grimm	Sähringen IV	
1	6 w II	214 Fabula	Münstertal II	
0,5	8 w II	181 Möhring	SW Freiburg II	
4 / 8 = 50,0%				H-Zahl: 176

Pkt.	19	170 Schickl, H		
0	6 s II	181 Ehrert, Anton	Sölden II	
0	6 s II	154 Dienst	Endingen I	
1	6 w II	193 Kespf	Herbolzheim I	
0,5	7 w II	206 Müller, Ma.	Gundelfingen III	
1	7 s II	172 Schultz-Thorn	Sähringen IV	
0,5	7 w II	218 Popovic, Dan	Münstertal II	
1	8 w I	Simmermann	Wutachtal I	
4 / 7 = 57,1%				H-Zahl: 180

Pkt.	20	180 Amann		
1	5 w II	179 Herrmann	Sölden II	
0	7 s II	213 Ransinger, P	Freiburg 87 V	
1	8 s II	187 Dries	Endingen I	
1	5 s II	174 Thiele	Herbolzheim I	
1	4 s II	144 Teute	Danzlingen III	
0,5	7 w II	168 Manier	Bad Krozingen	
4,5 / 6 = 75,0%				H-Zahl: 156

Pkt.	21	Schulz		
1	8 s II	201 Kopp	Sölden II	
0	8 w I	167 Bisswianer	Dreiländereck II	
0	8 s I	Göts	Sähringen III	
1	8 s I	Haller	Gundelfingen III	
0,5	5 w II	164 Schwab	Danzlingen III	
1	8 w II	Nicolascu	Sähringen IV	
0,5	8 s II	169 Döring	Münstertal II	
1	8 s II	187 Meier	Bad Krozingen	
5 / 8 = 62,5%				H-Zahl: 165

Pkt.	24	187 Moos		
0	7 w II	189 Schmelzer	Sölden II	
1	6 w II	214 Skrypnik	Freiburg 87 V	
0	7 w II	165 Skrypnik	Endingen I	
0	6 s II	179 Voestain	Danzlingen III	
1 / 4 = 25,0%				H-Zahl: 212

Pkt.	25	234 Tritschler		
1	8 w II	233 Geiger	Freiburg 87 V	
0	8 w II	Fröh	Herbolzheim I	
1 / 2 = 50,0%				H-Zahl: 233

Pkt.	26	209 Bittinghausen		
0	7 w II	182 Throm	Danzlingen III	
0 / 1 = 0,0%				H-Zahl: 232

Pkt.	27	Arendt		
0	7 s II	174 Hank, D.	Herbolzheim I	
0	8 s II	172 Herthenthaler	Danzlingen III	
0 / 2 = 0,0%				H-Zahl: 223

Pkt.	29	Thom		
0	7 w I	Hengelage	Sähringen III	
1	7 w I	139 Freise	Waldshut-Tiengen III	
1	7 s I	169 Wintermantel	Umkirch I	
1	7 w I	132 Langhainken	Freiburg 87 II	
1	7 s I	178 Bylica	Emmendingen I	
0	7 w I	134 Schmid	Rheinfelden I	
1	7 s I	178 Heß	Wutachtal I	
5 / 7 = 71,4%				H-Zahl: 132

Pkt.	Kampfler			
0	1 w I	115 Wojciechowski	Dreiländereck II	
0	1 w I	103 Popovic	Freiburg 87 II	
0	2 s I	121 Krausneck	Rheinfelden I	
0	4 s I	132 Dr. Bren	Rheinfelden I	
0 / 4 = 0,0%				H-Zahl: 168

Zeichenerklärung:
2 s I bedeutet: 2 = zweites Brett
s = schwarz
I = I. Mannschaft

Stichwort: Berliner Wertung

In den Relegationsspielen um den Aufstieg darf es kein Unentschieden geben. Dies bedeutet, da es keine "Verlängerung oder Elfmeterschießen" gibt, daß beim Stand von 4:4 das Spielergebnis auf andere Art und Weise zusammengerechnet wird.

Es werden ausgehend vom 1. Brett Punkte verteilt. Das erste Brett ist am "wertvollsten und erhält 8 Punkte und die folgenden Bretter jeweils absteigend einen Punkt weniger, so daß insgesamt 36 Punkte vergeben werden.

Entsprechend dem Spielergebnis an den jeweiligen Brettern werden dann diese Berliner Wertungspunkte auf die Mannschaften aufgeteilt. Das aktuelle Beispiel unserer zweiten Mannschaft verdeutlicht dies.

Übersicht Mannschaftskämpfe

Merzhausen	Bad Krozingen	Brett	Berl	Punkt	Wert
1 w 145 Kiani	152 Hermann	0:1	0:8		
2 s 153 Bung	158 Schäfer	0:1	0:7		
3 w 167 Dukic, J	161 Maltan	1:0	6:0		
4 s 176 Bertram	163 Biberstein	1:0	5:0		
5 w 176 Möller, M	187 Rang	,5: ,5	2:2		
6 s 175 Rudolf	176 Gambert	0:1	0:3		
7 w 180 Ammann	168 Mamier	,5: ,5	1:1		
8 s Schulz	187 Meier	1:0	1:0		
167	169	4:4	15:21		

Somit wurde der Wettkampf nach einem regulären 4:4 durch Berliner Wertung 21:15 für Bad Krozingen entschieden. Unglücklicher kann man kaum verlieren.

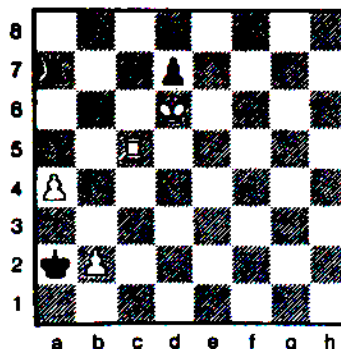
Jubilare

Ein ganz besonderes Zusammentreffen von Ehrentagen gab es dieses Jahr bei unserem aktiven Schachfreund Otto Rudolf. Neben seinem runden 70. Geburtstag kann er dieses Jahr auch auf 25 Jahre Mitgliedschaft bei den Schachfreunden zurückblicken. An dieser Stelle gratulieren die Schachfreunde nochmals herzlich und hoffen auf die nächsten 25 Jahre!

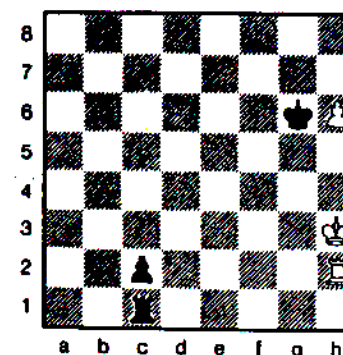
Das halbe Jahrhundert voll machte unser Gründungsmitglied Hans-Joachim Spieldiener. Auch zu diesem runden Geburtstag möchten wir nochmals sehr herzlich gratulieren.

Die Studie

A. Herbstmann, 1931
Weiß gewinnt.



D. Gurgenzidze, 1972
Remis



1. b4 Kb3 2. Ta5 Txa5 (2. ... Tb7 3. b5 und gewinnt.) 3. bxa5 Kb4 4. a6 Ka5 5. a7 Kb6 6. a8T! und gewinnt.

1. Tg2+ Kh7 2. Kg3 Kxh6 3. Kg4 Kg6 4. Kf4+ Kf6 5. Tf2 Ke6 6. Te2+ Kd5 7. Ke3 Kc4 8. Kd2 remis